

NEWSLETTER MAI 2026

THEMEN

1. **WPK-Abschlussdurchsicht 1: Organvergütung und Schutzklausel**
2. **WPK-Abschlussdurchsicht 2: Finanzielle Leistungsindikatoren - Triumph der Selbstgefälligkeit**
3. **Dr. Farr und seine Überkreuz-Berichtskritik**
4. **WPV: Die Mär vom jungen Versorgungswerk**
5. **Neues zum CSRD-Umsetzungsgesetz: Fällt die geplante Vorbehaltsaufgabe?**
6. **Herzlichen Glückwunsch - Die Qualitätskontrolle wurde 20 Jahre alt**
7. **Muster-Prüfungsbericht Konzern 2025**
8. **Seminarthemen im zweiten Quartal 2026**

1. WPK-Abschlussdurchsicht 1: Organvergütung und Schutzklausel

Frage

Eine Gesellschaft hat **zwei Geschäftsführer**. Die Gesellschaft wird verkauft, die beiden Geschäftsführer werden abberufen und **zwei neue Geschäftsführer** bestellt.

Bislang wurden die Bezüge der Geschäftsführer unter Inanspruchnahme der **Schutzklausel** weggelassen (§§ 285 Nr. 9a, 286 Abs. 4 HGB).

Gilt das auch hier?

Unverbindlicher Lösungsvorschlag

So einfach ist das nicht.

Grundsätzlich greift die Schutzklausel nur bei Organen mit **bis zu drei Mitgliedern**. Hier gab es aber **vier Geschäftsführer**. Für dieses Jahr ist die Schutzklausel daher nicht anwendbar – auch dann nicht, wenn die Geschäftsführer nicht alle zeitgleich, sondern **nacheinander tätig** waren (vgl. IDW, WP Handbuch, 19. Aufl. 2025, Rz. F 1089).

Nach IDW wäre der Bestätigungsvermerk **einzuschränken**, wenn die **Organvergütung zu Unrecht nicht angegeben** wurde (IDW PS 405 n.F. (03.25), Anlage 1).

Gibt es dennoch Gestaltungsspielräume?

Ja, die gibt es.

Ausnahmsweise darf nach der WPK die **Angabe auch bei mehr als drei Mitgliedern unterbleiben**, wenn im Einzelfall **besondere Umstände** vorliegen, aufgrund derer die **Höhe der Bezüge entweder festgestellt oder verlässlich** geschätzt werden kann (vgl. WPK, Verzicht auf die Angabe der Organvergütung nach § 286 Abs. 4 HGB, Mitglieder fragen – WPK antwortet, 20.12.2018).

Solche **besonderen Umstände** können im Einzelfall vorliegen:

Gibt man im Anhang zum Beispiel **freiwillig** an, dass **alle vier Geschäftsführer nahezu identisch entlohnt** werden, kann ein Abschlussadressat unter **Auswertung der Abberufungs- und Bestellungstermine** die Vergütung aller vier Geschäftsführer berechnen.

Ähnliches gilt, wenn drei der vier Geschäftsführer keine Vergütung bekommen. Gibt man dazu deren Namen an, kann die Angabe der allein auf den vierten Geschäftsführer entfallenden Organvergütung entfallen.

Gewusst wie: Dann ist die Schutzklausel doch wieder einschlägig.

Der Mandant freut sich.

Literatur

- PRIMUS, Anhang leichtgemacht, Organbezüge (§ 285 Nr. 9 HGB), Q1-23.
- IDW, WP Handbuch, 19. Aufl. 2025, Rz. F 1089.
- WPK, Verzicht auf die Angabe der Organvergütung nach § 286 Abs. 4 HGB, Mitglieder fragen – WPK antwortet, 20.12.2018.

↑ Nach oben

2. WPK-Abschlussdurchsicht 2: Finanzielle Leistungsindikatoren – Triumph der Selbstgefälligkeit

Dauerbrenner der WPK-Abschlussdurchsicht ist die Prognose der **finanziellen Leistungsindikatoren** im Lagebericht.

§ 289 HGB verlangt die Darstellung der **bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren**, also **im Plural**.

Im **eigenen Lagebericht** nennt die WPK dagegen **nur einen einzigen Leistungsindikator**: das handelsrechtliche Jahresergebnis. **Sie sagt, sie hat nur einen Indikator** (vgl. Schüttler, in: wp.net (Hrsg.), Worst Practice: WPK-Lagebericht 2024).

Nun erfuh ich von Kollegen: Auf **IDW-Seminaren** sollen Referenten erklärt haben, auch Unternehmen können auch **nur einen bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator** angeben. Der in § 289 HGB **verwendete Plural sei nur Semantik**.

Deshalb fragte ich bei der **WPK-Abschlussdurchsicht** nach:

„Sind auch Fälle denkbar, in denen ein Unternehmen tatsächlich nur einen bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator hat, z.B. den Jahresüberschuss?“

Und bekam als Antwort:

*„(...) dass die WPK es bei einem typischen, gewinnorientierten **Industrie- oder Handelsunternehmen mittelständischer Prägung** im Regelfall für ausreichend erachtet, wenn*

- 1. zum erwarteten **Umsatz oder Rohergebnis** (falls nur dieses nach § 276 Satz 1 HGB in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben wird) **sowie***
- 2. zum erwarteten **Jahresüberschuss/-fehlbetrag oder zum Ergebnis vor Steuern***

Angaben gemacht werden.

Ob von diesen Mindestanforderungen ausnahmsweise abgewichen werden kann, ist eine Frage des konkreten Einzelfalles (...)

Das heißt: **Die WPK erwartet von einem Unternehmen grundsätzlich zwei Leistungsindikatoren**.

Widerspruch mit System

Die WPK selbst arbeitet mit nur **einem Leistungsindikator**.

Und begründet dies in einem **aufgeblähten Lagebericht**.

Unternehmen müssen dagegen grundsätzlich **zwei Leistungsindikatoren** angeben.

Haben Sie nicht auch den Eindruck, dass hier mit **zweierlei Maß** gemessen wird?

Literatur

- PRIMUS, Anhang leichtgemacht, Organbezüge (§ 285 Nr. 9 HGB), Q2-26.
- Schüttler, in: wp.net (Hrsg.), Worst Practice: WPK-Lagebericht 2024

↑ Nach oben

3. Dr. Farr und seine Überkreuz-Berichtskritik

Die Berichtskritik soll sicherstellen, dass der **Prüfungsbericht den fachlichen Regeln entspricht und in sich schlüssig** ist.

Sie darf **nur von Personen durchgeführt** werden, die

- **an der Erstellung des Prüfungsberichts nicht selbst mitgewirkt** haben und
- **an der Durchführung der Prüfung nicht wesentlich beteiligt** waren

(§ 48 Abs. 2 Satz 2 BS WP/vBP).

Hier schlägt die Stunde von **Dr. Farris Überkreuz-Berichtskritik** vor. Er schreibt:

*„So kann eine an der Prüfung beteiligte Person **quasi eine ‚teilweise‘ Berichtskritik** für Berichtsabschnitte, die sie nicht verantwortet (**„Überkreuz-Berichtskritik“**, ggf. **im Team**), übernehmen“ (Dr. Farr, WPK Magazin 2-2008, 33, 37).*

Zeigen wir die **praktischen Grenzen der Farrischen Überkreuz-Berichtskritik** anhand folgenden Beispiels auf:

WP 1 prüft die Aktivseite, und **WP 2** prüft die Passivseite.

WP 2 schreibt den Prüfungsbericht.

Damit ist **WP 2** als Berichtskritiker ausgeschlossen. Er hat den Prüfungsbericht geschrieben.

Und damit ist sie auch schon wieder vorbei, die „elegante“ Idee der Überkreuz-Berichtskritik. Oder sollen sich WP 1 und WP 2 **auch noch - qualitätskontrollsicher - das Schreiben des Prüfungsberichtes aufteilen?**

Fazit

Dr. Farris Überkreuz-Berichtskritik **scheitert in der Praxis schneller**, als man „Qualitätskontrolle“ sagen kann ...

Literatur

PRIMUS, Berichtskritik, Auftragsnachschaue und Unterzeichnung – welche Mehrfachfunktionen sind erlaubt und welche tabu? 8 Fragen und Antworten, Q2-26.

↑ Nach oben

4. WPV: Die Mär vom jungen Versorgungswerk

Die Wege zwischen WPV und WPK sind kurz:

Prof. Dr. Thomas Olbrich ist

- nicht nur WPV-Präsident,
- sondern auch **Mitglied im WPK-Beirat und WPK-Landespräsident in Hessen.**

Man kennt sich.

Das überrascht es kaum, dass das WPK Magazin seit rund einem Jahr eine neue Rubrik zur **Altersversorgung im WPV** führt.

Und so ist im WPK Magazin zu lesen (WPK Magazin Q1-25, 64):

*„Das WPV ist ein vergleichsweise **junges Versorgungswerk**, die Gruppe der aktiven **Beitragszahler ist mit rd. 13.900 Personen** erheblich größer als die der **Rentenempfänger (rd. 3.600).**“*

„Junges Versorgungswerk“ – das soll wohl **Dynamik und Leistungsfähigkeit** signalisieren.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, lassen Sie sich davon **nicht vorschnell überzeugen:**

Ein **differenziertes Bild** zeigt der Blick auf die **WP-Altersstruktur** (vgl. WPK-Jahresbericht 2024, 41):

- 35,5 % der Wirtschaftsprüfer sind bis zu 49 Jahre alt.
- **64,5 % der Wirtschaftsprüfer sind 50 Jahre alt und älter** – sind also schon in der zweiten Hälfte ihres Berufslebens.

Schon in wenigen Jahren wird sich die **Altersstruktur im WPV umkehren** – dann ist es **vorbei mit dem jungen Versorgungswerk.**

Entscheidend für einen WPV-Rentenanwärter ist **nicht der heutige, sondern der künftige Zustand heute, wenn er in Rente ist.**

Fazit

Heute jung heißt nicht auch morgen stabil!

Übrigens

Wann kriegen wir WPV-Mitglieder endlich einen aussagekräftigen **WPV-Konzernabschluss** vorgelegt? Warum diese Intransparenz?

Literatur

PR1MUS, Wirtschaftsprüfer-Versorgungswerk (WPV): Die Rente ist sicher – wirklich?, Q1-26.

↑ Nach oben

5. Neues zum CSRD-Umsetzungsgesetz: Fällt die geplante Vorbehaltsaufgabe?

Inzwischen hat der CSRD-Gesetzentwurf den **Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages** passiert.

Weiter umstritten ist die **geplante WP-Vorbehaltsaufgabe**.

Das **IDW** befürwortet die Vorbehaltsaufgabe. Es warnt,

*„dass eine Öffnung für andere Prüfergruppen als **Scheinwettbewerb mit zusätzlichen Bürokratie- und Kostenaufwand** verbunden wäre“* (IDW, 8.4.2026).

Liebes IDW,

- mehr Wettbewerb unter den Prüfern soll also **zu mehr Bürokratie und Kosten** führen? Überzeugt mich nicht. Das Gegenteil stimmt!
- Und „**Kostenaufwand**“? Das ist ja ganz was Neues. Lernt man im ersten Semester, dass es „Kosten“ gibt und „Aufwand“, aber nicht „Kostenaufwand“.

Trotzdem könnte die Vorbehaltsaufgabe fallen:

Am 13. April 2026 fand die entscheidende **Expertenanhörung** zur Umsetzung der CSRD-Richtlinie im Rechtsausschuss des Bundestages statt.

Mit dabei: Dr. Richard Wittsiepe von wp.net sowie Experten aus Industrie und Wissenschaft.

Überraschend nicht mit dabei: WPK und IDW!

Haben deren Positionen etwa im Rechtsausschuss an Gewicht verloren? **Fällt die Vorbehaltsaufgabe doch noch?**

Es bleibt spannend!

Literatur

- Wittsiepe, in: wp.net (Hrsg.), Expertenanhörung zur CSRD im Bundestag, 23.4.2026
- IDW, IDW nimmt Stellung zum Regierungsentwurf eines CSRD-Umsetzungsgesetzes sowie einem diesbezüglichen Änderungsantrag, 8.4.2026.
- IDW, Stellungnahme zum CSRD-Gesetzentwurf, 7.4.2026.
- Deutscher Bundestag, Änderungsantrag von CDU/CSU und SPD zum CSRD-Gesetzentwurf, BT-Drs. 21(6)73, 20.3.2026.

↑ Nach oben

6. Herzlichen Glückwunsch - Die Qualitätskontrolle wurde 20 Jahre alt

Die Qualitätskontrolle hatte Geburtstag. Im WP-Mittelstand feierte sie **letztes Jahr ihr 20-jähriges Bestehen**. Die Bilanz: **nicht mehr Qualität, sondern ein schrumpfender Prüfermarkt**. Die Konzentration auf wenige große Praxen nimmt zu.

Nicht immer gab es die Qualitätskontrolle. Sie kam im Jahr 2001 als nationaler Alleingang **auf Betreiben von WPK und IDW**.

Wer Qualität sagt, meint Marktberreinigung

Die Zahl gesetzlicher Abschlussprüfer sinkt von Jahr zu Jahr: Zwischen 2010 und 2024 sank die Zahl gesetzlicher Prüfer von 4.451 auf 2.623 – **ein Rückgang um über 40%!**

Unbeirrt **agiert die Kommission für Qualitätskontrolle zudem rechtswidrig**, wenn sie entgegen der Satzung für Qualitätskontrolle **Auflagen und Sonderprüfung in Kombination** anordnet (vgl. VG Berlin, VG 22 K 206.18, Urteil vom 28.10.2021, n.v., Obiter Dictum).

Die eigentliche Qualitätskontrolle wäre, WPK und IDW ihre Einflussnahme auf den Gesetzgeber zu entziehen!

Literatur

↑ Nach oben

7. Muster-Prüfungsbericht Konzern 2025

Neu im **Downloadcenter von Primus.Wissen** eingestellt wurde:

- Muster-Prüfungsbericht **Konzern 2025** – Pflichtprüfung nach ISA (DE)

Weiterhin abrufbar sind:

- Muster-Prüfungsbericht 2025 – **Pflichtprüfung nach ISA (DE)**
- Muster-Prüfungsbericht 2025 – **freiwillige Prüfung nach ISA (DE)**
- Muster-Prüfungsbericht 2025 – Pflichtprüfung nach ISA (DE)
**Versagungsvermerk wegen unangemessener Fortführung der
Unternehmenstätigkeit**
- Muster-Prüfungsbericht 2025 – Pflichtprüfung nach ISA (DE)
Einschränkung wegen Nicht-Beobachtung der Inventur

[Zur Datenbank Primus.Wissen](#)

↑ Nach oben

8. Seminarthemen im zweiten Quartal 2026

Kompakt, praxisnah, unterhaltsam – hier unsere Themen für das Seminar im
zweiten Quartal 2026:

8.1 KI ist der Treiber, Kapital der Engpass? – Finanzinvestoren greifen nach den WP-Praxen

Künstliche Intelligenz verändert die Wirtschaftsprüfung schneller, als wir denken. Das
ruft **Finanzinvestoren** auf den Plan. **Sie greifen nach den WP-Praxen.**

Finanzinvestoren wollen Rendite, und KI liefert sie. Wir zeigen, welche Folgen
das für **Ihre Praxis, Ihre Mitarbeiter und den Prüfungsmarkt** hat.

**Meine Position ist klar: Finanzinvestoren gefährden die Struktur der
mittelständischen Wirtschaftsprüfung.** Ein Thema, das auch bei der
diesjährigen **WPK-Beiratswahl** von großer Wichtigkeit ist.

8.2 Unterzeichnung des Bestätigungsvermerkes – Wer muss, wer darf und wer besser nicht? 11 Fragen und Antworten

Der Bestätigungsvermerk ist schnell unterschrieben – **aber nicht immer von den
Richtigen.**

In der Praxis begegnen uns zahlreiche Rollen: **verantwortlicher Prüfungspartner, Auftragsverantwortlicher, verantwortlicher Wirtschaftsprüfer oder Mitunterzeichner** – jeweils mit Besonderheiten bei der **WPG und beim Prüfer in Einzelpraxis**.

Wer muss unterzeichnen? Wer darf unterzeichnen? Und wer sollte es besser lassen?

Gerade für solche **Formalisten** interessiert sich die **Kommission für Qualitätskontrolle** – denn hier gibt es **kein prüferisches Ermessen**, sondern nur **richtig oder falsch**.

Und dann ist da noch der Beizeichner: Er unterzeichnet nicht, sondern er beizeichnet.

Was das praktisch bedeutet, klären wir kompakt und praxisnah in **11 Fragen und Antworten**.

8.3 Berichtskritik, Auftragsnachscha und Unterzeichnung – welche Mehrfachfunktionen sind erlaubt und welche tabu? 8 Fragen und Antworten

Was es an Qualitätssicherungsmaßnahmen alles gibt:

Konsultation, auftragsbegleitende Qualitätssicherung, Berichtskritik und Auftragsnachscha.

Viele Funktionen greifen in der Prüfung ineinander. Uns stellt sich die Frage:

Was darf effizient in Personalunion erfolgen, ohne gegen Qualitätsanforderungen zu verstoßen, z.B.

- Darf der **verantwortliche Prüfungspartner** die **Berichtskritik** durchführen?
- Darf der **verantwortliche Prüfungspartner** die **Auftragsnachscha** durchführen?
- Darf der **Berichtskritiker** die **Auftragsnachscha** durchführen?

Für solche Fragen interessiert sich die **Kommission für Qualitätskontrolle der Wirtschaftsprüferkammer** besonders. Die Kommission liebt Formalien.

Was ist zulässig, was sinnvoll – und was geht auf keinen Fall? Das klären wir kompakt in **8 Fragen und Antworten**.

8.4 WPK-Abschlussdurchsicht 2026 – neue Schwerpunkte, typische Fallstricke und wie Prüfer damit umgehen

Die Abschlussdurchsicht der Wirtschaftsprüferkammer setzt **für 2026 neue Schwerpunkte**:

- **Going Concern,**
- **Finanzanlagen und**

- **Honorar des Abschlussprüfers** (§§ 285 Nr. 17, 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Daneben bleiben die bekannten Dauerbrenner im Fokus – insbesondere **Bestätigungsvermerk und Lagebericht**. Insgesamt ergeben sich **acht Prüfschwerpunkte**.

Wir zeigen, worauf die Kammer achtet – **mit über 30 Praxisbeispielen**: wie man es richtig – und wie man es besser nicht macht. **Ergänzt durch zahlreiche Musterformulierungen**.

Ziel ist es, die von der Abschlussdurchsicht gesetzten **Riffe sicher zu umschiffen** – damit es von vornherein zu **keinem Vorermittlungsverfahren** kommt.

8.5 Anhang leichtgemacht - Aufgliederung der Umsatzerlöse nach § 285 Nr. 4 HGB: 19 Fragen und Antworten

Immer wieder bemängelt die WPK-Abschlussdurchsicht die **Aufgliederung der Umsatzerlöse**, z.B. „(...) *halten wir die Aufgliederung für nicht ausreichend.*“

Wie so oft, **liegt die Kammer auch hier daneben**:

Entscheidend für die Aufgliederung ist **nicht der Umsatzanteil, sondern die Organisation des Vertriebs** von Produkten und Dienstleistungen.

Anhand von **19 Fragen und Antworten, 14 Beispielen plus Musterformulierungen** wird geklärt:

- Was muss man angeben – was kann man weglassen?
- Was prüft die WPK-Abschlussdurchsicht? Wo irrt sie?
- Wann greift die Schutzklausel (§ 286 Abs. 2 HGB)?

Zu den Seminarthemen des zweiten Quartals 2026

Zu den Seminarterminen und -orten

Zur Seminaranmeldung

Zur Datenbank Primus.Wissen

Zum kostenlosen Newsletter

↑ Nach oben

Herausgeber

WP StB Mark Schüttler – Memeler Weg 44 – 58511 Lüdenscheid
[info\(at\)primus-seminare.de](mailto:info(at)primus-seminare.de)

Gefällt Ihnen der **kritisch-konstruktive Blick**? Mehr davon in unseren **Seminaren!**

Wir sehen uns - PRIMUS voraus®



Die FACHNACHRICHTEN plus können Sie hier abbestellen.